

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

dachte in warmen Worten der Verdienste, der Liebe und Treue unseres lieben Heimgegangenen und fordert die Anwesenden auf, sein Andenken durch Erheben von den Sitzen zu ehren, ihm ein „Schlummere in Frieden“ nachrufend.

Die nun vorgenommene Wahl eines Vorsitzenden fiel per Akklamation auf Kollege Schumann, als dessen Stellvertreter Kollege Kapitzke gewählt wurde. Kollege Schumann dankt für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen, erklärend, dass er stets bestrebt sein werde, die Innung im Sinne seines Vorgängers zu leiten und das bisherige gute kollegialische Einvernehmen unter einander zu pflegen.

Uhrmacher-Innung zu Altenburg.
I. A.: Ferd. Jungandreas, Schriftführer.

Verein für Osnabrück und Umgegend.

Versammlung am 7. Mai 1890. Es wurde schon in voriger Monatsversammlung die Ansicht ausgesprochen, dass es angemessen sei, in diesem Sommer eine Generalversammlung unseres Gesamt-Vereins zu veranstalten, die Beschlussfassung war aber auf diese Versammlung verschoben worden.

Der Vorsitzende hob hervor, dass es nöthig sei, mit unseren auswärtigen Mitgliedern in besserer Fühlung zu bleiben, welches am besten durch persönliche Besprechung und Bekanntwerden auf einer General-Versammlung zu erreichen sei. Andererseits wurde erwidert, dass gerade die auswärtigen Herren Kollegen auf den früheren General-Versammlungen in ganz geringer Zahl erschienen seien, und da ihnen auch diesmal keine handgreiflichen Vortheile geboten werden können, so würde es wohl ebenso werden.

Da jedoch der schon lange gehegte Plan, unsern Verein in eine Innung umzubilden, oder einer schon bestehenden Innung uns anzuschliessen, mit auf die Tagesordnung gebracht werden soll, wurde einstimmig beschlossen, in diesem Jahre, und zwar im Monat August eine General-Versammlung zu veranstalten. Die genauere Angabe des Tages und der Tagesordnung soll den auswärtigen Herren Kollegen baldmöglichst mitgeteilt werden.

Es wäre sehr erwünscht, wenn von den Herren Kollegen Vorschläge für die Tagesordnung gemacht würden, ebenso wenn sie Erkundigungen betreffs der Innungsangelegenheit einziehen und dem Vorstand mittheilen wollten.

W. Krüger, Schriftführer.

Uhrmacher-Bezirksverein Göppingen etc.

Die am 6. Mai hier stattgehabte Versammlung erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs, indem die Mitglieder fast vollzählig erschienen sind. Nach einem Spaziergang durch die Stadt wurde um 9 Uhr mit der Prüfung des Lehrlings Wilh. Schnell. Lehrherr: Schriftführer Koll. Kopp hier, begonnen. Derselbe hat nach 3jähriger Lehrzeit eine neue Federhauspartie aus Rohmaterial angefertigt, die durch ihre pünktliche Ausführung allgemein befriedigt hat, ferner eine grössere Reparatur einer Cylinderuhr mit zum Theil neueingesetzten Rädern, Trieben und neuem Cylinder etc. Auch die in theoretischer Beziehung an ihn gerichteten Fragen hat er in befriedigender Weise beantwortet. Die Prüfungskommission, bestehend aus dem Vorstand und den Herren Halm, Klein, Späth und Stadler, gab ihm als Gesamtergebnis das Prädikat „gut“, infolge dessen ihm das Gehilfen-Diplom ertheilt werden konnte.

Nachdem der Vorsitzende die anwesenden Kollegen begrüsst und die Verhandlungen eröffnet hatte, gedachte er des im Oktober vor. J. verstorbenen Ehrenmitglieds, Herrn L. Ulrich von Esslingen, des Seniors unseres Vereins, dessen Andenken wir immer hoch in Ehren halten werden.

Durch neuen Druck der Statuten mit Preisliste, sowie Anschaffung der Einwickelpapiere wurde die Kasse bedeutend in

Anspruch genommen, so dass sie neben 15 Mk. Ausständen nur noch einen Baar-Vorrath von 1,05 Mk. ergab.

Um so mehr Freude machte die Mittheilung über den günstigen Stand der Verbandskasse und die Abrechnung mit dem Verbands-Organ, wodurch Hoffnung vorhanden ist, dass beim nächsten Verbandstage die Beiträge etwas ermässigt und damit die Vereinskassen entlastet werden können.

Ein Antrag von Herrn Koll. Beh in Esslingen: beim Verkauf von neuen Uhren soll ein möglichst gleichmässiger Prozentsatz berechnet werden, wird eingehend berathen und beschlossen, auf die Ankaufskosten (exkl. Skonto) 33 $\frac{1}{3}$ Prozent zu rechnen nebst D Mk. für das Abziehen gewöhnlicher Uhren, bei feineren Uhren je nach Leistung entsprechend mehr.

Bezüglich der in Nr. 6 des V.-O. von Nürtingen angeregten Frage wegen Beilage von Flugblättern wird beschlossen, zur Tagesordnung überzugehen. Nachdem der Vorstand, sowie der Schriftführer und Kassirer durch Akklamation wieder gewählt waren, ebenso die Prüfungskommission für das nächste Jahr, war der geschäftliche Theil erledigt.

Zu unserer grossen Freude erschienen um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr noch Herr Vorstand Chr. Lauxmann und Herr Koll. Bauer von Stuttgart, sowie noch zwei Kollegen von Esslingen.

Bei dem nun folgenden gemeinschaftlichen Mittagessen toastete der Vorsitzende auf die Herren Kollegen von Stuttgart und den Stuttgarter Verein, Herr Lauxmann erwiderte in gebundener Rede, wie folgt:

Am schönen Maientage
Wo milde Lüfte wehen,
Die Wälder herrlich grünen,
Die Gärten blühend stehen,
Da zog ein Häuflein Künstler
Vergnügt zum Filsthal hin,
Zu Rathen und zu Thaten
Was bringt der Kunst Gewinn.

Zu Göppingen am Staufen
Da steht ein stattlich Haus,
Es hängen dran zum Zeichen
Zwölf Apostel heraus.
Hier lässt die Schaar sich nieder,
Denn hier ist gute Rast,
Der Quell der rinnt ja reichlich
Für jeden frohen Gast.

Hier wird von dem Geschäfte
Und von der Kunst erzählt,
Und auch geklagt von Manchem,
Dass es an Käufern fehlt
Und dass oft ein Genosse
Der Kunst den Rücken kehrt,
Im Kampf ums täglich' Leben
Des bessern Sinn's entbehrt.

Doch soll uns das nicht schrecken,
Wir wollen frisch dennoch
Trotz manchem Ungetreuen
Die Fahne halten hoch;
Und gute Arbeit liefern
Um einen guten Preis,
Damit belohnt werde
Des tücht'gen Meisters Fleiss.

Drum lasst mich heut anstossen
Auf gut' Arbeit und Lohn,
Auf frohes Wiedersehen
Im nächsten Jahre schon;
Und dass ein jeder finde,
Dass nicht vergebens sei
Gemeinsam Thun und Rathen
Und Freundschaft auch dabei.

Erhebet eure Gläser
Und klinget froh mit an,
Ein Trunk mit Kunstgenossen
Thut wohl es jedem an.
Die Kunst soll frisch gedeihen
Und wachsen immer noch,
Vereint mit mir nun ruft:
Der Filsbund lebe hoch!

Nach Tisch begab sich die ganze Gesellschaft, sowie drei Frauen der hiesigen Kollegen per Wagen auf den Kaiserberg Hohenstaufen, wo man eine herrliche Rundschau hatte, welcher Genuss durch die so prächtig blühenden Obstbäume und die herrliche, frische, reine Frühlingsluft, sowie durch das gute Bier im Gasthof zum Lamm noch bedeutend erhöht wurde, so dass man in heiterster Stimmung wieder nach Göppingen kam.

Mit dem Bewusstsein, einen der schönsten Tage im Verein erlebt zu haben, trennte man sich als der Zug die Gäste entführte mit dem Ruf „Auf Wiedersehen nächstes Jahr in Esslingen“.

Göppingen, im Juni 1890.

A. Bartholome.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Leipziger Uhrmachergehilfen-Verein.

Verlängerung des Termines für die Einsendung von Arbeiten zu dem allgemeinen Preisausschreiben des Leipziger Uhrmachergehilfen-Vereins. Die Preisfrage lautet:

„Welches ist das beste Verfahren, ein Minutenradtrieb aufzureiben und einzudrehen, und welches sind die besten Hilfswerkzeuge dazu?“